

Antonín  
**DVOŘÁK**

---

**Te Deum**

op. 103

Soli (SB), Coro (SATB)  
2 Flauti, 2 Oboi (Oboe II anche Corno inglese)  
2 Clarinetti, 2 Fagotti, 4 Corni, 2 Trombe, 3 Tromboni  
Piatti e Gran Cassa, Triangolo, Timpani  
2 Violini, Viola, Violoncello, Contrabbasso

herausgegeben von / edited by  
Lucie Harasim Berná

Urtext

Partitur / Full score



---

Carus 27.189

# Inhalt / Contents

Vorwort	III
Foreword	V
Text	VII
1. Te Deum laudamus (Soprano solo, Coro)	2
2. Tu rex gloriae (Basso solo, Coro)	26
3. Aeterna fac (Coro)	40
4. Dignare Domine (Soli Soprano, Basso, Coro)	54
Kritischer Bericht	79

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:  
Partitur (Carus 27.189), Klavierauszug (Carus 27.189/03),  
Chorpartitur (Carus 27.189/05),  
komplettes Orchestermaterial (Carus 27.189/19).

The following performance material is available for this work:  
Full score (Carus 27.189), vocal score (Carus 27.189/03),  
choral score (Carus 27.189/05),  
complete orchestral material (Carus 27.189/19).

# Vorwort

Im Frühling 1891 erhielt Antonín Dvořák von Jeanette Thurber – amerikanische Mäzenin und Gründerin des National Conservatory of Music in New York – das Angebot, zwei Jahre an ihrem Institut zu unterrichten. Dvořák lehnte zunächst ab, ein langer Aufenthalt in Übersee war für ihn undenkbar. Zum Reisen hatte er wenig Lust, die Aussicht auf eine völlig neue Umgebung und Sprache erfüllten ihn mit Furcht. Frau Thurber ließ sich aber nicht entmutigen und schickte Dvořák in den nächsten Monaten noch weitere Telegramme. Nach einer gewissen Zeit konnte sie den Komponisten tatsächlich dazu bringen, seine Meinung zu ändern. So unterschrieb Dvořák im Oktober 1891 einen (auch finanziell) sehr attraktiven Vertrag, gemäß dem er für zwei Jahre die Direktorenstelle des Nationalkonservatoriums in New York übernehmen sollte; als Dienstbeginn war der 28. September 1892 vereinbart.<sup>1</sup>

Vor seiner Abfahrt in die USA gab Dvořák zunächst eine lange Reihe von Abschiedskonzerten in Böhmen; ab Mai 1892 erholte er sich dann in seinem geliebten Vysoká, wo er sich lediglich mit der Instrumentation seiner *Messe in D* befasste. Mitte Juni kontaktierte ihn seine zukünftige Arbeitgeberin Jeannette Thurber mit dem Wunsch, seinen Dienst in Amerika mit einem neuen Werk zu eröffnen. Sie hatte diesbezüglich sogar schon eine ganz konkrete Vorstellung und bat um eine feierliche Kantate zur Vierhundertjahrfeier der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus. Den Text zu dem Werk, das schon am Festabend des 12. Oktober 1892 selbst aufgeführt werden sollte, würde sie in Kürze nachsenden. Doch der Komponist wartete vergebens und ergriff schließlich selbst die Initiative: Er wählte einen allgemein gültigen Text, das lateinische *Te Deum*, das für die geplante Feier nicht unangebracht sein konnte. Als der versprochene Text aus Amerika dann doch endlich kam, war es schon zu spät. Dvořák schrieb Ende Juli nach New York:

Liebe Frau Thurber, in meinem letzten Brief informierte ich Sie darüber, dass ich ein „Te Deum“ schreiben würde, und jetzt bin ich in der Lage zu sagen, dass es fertig ist und ich es Ihnen in wenigen Tagen zuschicken werde. [...] Was „The American Flag“ von Joseph Rodman Drake betrifft [...], kann ich Ihnen sagen, dass ich das Gedicht sehr mag – es ist wirklich großartig. Doch wie schade ist es, dass Sie mir die Worte nicht einen Monat eher geschickt haben. Es ist ganz unmöglich, ein Werk von einer halben Stunde Aufführungsdauer rechtzeitig für Oktober fertig zu stellen, sodass ich gezwungen war, ein „Te Deum“ zu schreiben.<sup>2</sup>

Auf dem Titelblatt der autographen Partitur, die am 28. Juli 1892, nach knapp einmonatiger Arbeit, vollendet war, notierte Dvořák: „Hymnus‘ ‚Te Deum laudamus‘ für Sopran und Bass solo, Chor und Orchester, komponiert zu Ehren des Gedächtnisses an Kolumbus (das in New York am 12. Oktober 1892 gefeiert werden soll)“.<sup>3</sup>

Allerdings erklang das *Te Deum* dann doch nicht bei der Kolumbus-Gedenkfeier; stattdessen wurde das neue Werk neun Tage später, bei Dvořáks erstem amerikanischen Konzert mit eigenen Kompositionen am 21. Oktober 1892, erstmals aufgeführt. Dvořák selbst dirigierte, 90 Mitglieder des Metropol Orchestra und ein Chor von 250 Sängern waren beteiligt.<sup>4</sup>

Der Weg des *Te Deum* zum Druck verlief alles andere als geradlinig; Dvořáks Verleger Simrock hatte dessen Veröffentlichung ursprünglich sogar abgelehnt<sup>5</sup> und nahm es erst an, als Dvořák die Überlassung seines Cellokonzertes davon abhängig machte. Die Drucklegung erfolgte vier Jahre nach der Entstehung des Werkes unter der Opusnummer 103.<sup>6</sup>

Die Möglichkeiten, den Text des *Te Deum* (s. Abdruck auf S. VII) für eine Vertonung einzurichten, sind vielfältig. Die 29 Verse weisen eine klare inhaltliche Gliederung in drei Teile auf. Im ersten Teil (Verse 1–13) bringt die himmlische und die irdische Kirche Gottvater ihre Huldigungen dar. Der Anruf der drei göttlichen Personen, die Doxologie, schließt die Einleitung ab („Patrem immensae majestatis; venerandum tuum verum et unicum Filium; Sanctum quoque Paraclitum Spiritum.“). Ihm folgt ein christologischer Teil (14–25). Hier werden die wichtigsten Glaubenssätze über den Sohn Gottes vorgetragen („Tu rex gloriae, Christe. Tu Patris sempiternus es Filius. ...“). Den Abschluss bildet ein allgemeines Bittgebet, weitgehend eine Zusammenstellung von Psalmversen („Dignare Domine, die isto sine peccato nos custodire. Miserere nostri, Domine, miserere nostri. ...“).

Dvořák hält sich im Prinzip an dieses inhaltliche Schema, gliedert die christologischen Verse allerdings noch einmal in zwei Teile auf, sodass sich insgesamt vier musikalische Großabschnitte mit folgender Versaufteilung ergeben: 1. „Te Deum laudamus“ bis „Paraclitum Spiritum“ (1–13); 2. „Tu rex gloriae, Christe“ bis „pretioso sanguine redemisti“ (14–20, mit Versumstellungen); 3. „Aeterna fac cum sanctis tuis“ bis „in saeculum saeculi“ (21–25) und 4. die Verse ab „Dignare Domine“. Dabei ersetzte der Komponist ungewöhnlicherweise die zwei letzten Verse des offiziellen Tex-

<sup>1</sup> In der Vorbereitungszeit in Prag und während des Aufenthaltes in Amerika stand Dvořák ein treuer Begleiter und guter Freund zur Seite, Jan Josef Kovařík. Zu dessen Erinnerungen an die Zeit mit Dvořák in den USA siehe Kateřina Nová und Veronika Vejvodová, *Nejraději mne tituloval indiánem. Americké vzpomínky na Antonína Dvořáka*, Národní muzeum 2016.

<sup>2</sup> Aus einem Brief vom 28.07.1892. Original in englisch: „Dear M<sup>me</sup> Thurber, In my last letter I informed you that I would write a ‚Te Deum‘ and now I am able to say that it is completed and in a few days I will send it to you. [...] As to ‚The American Flag‘ by Joseph Rodman Drake [...], I can tell you that I like the poem very much – it is really a grand poem. But what a pity it is that you did not send me the words a month earlier. It is quite impossible to get ready a work which will take half an hour in performance in time for October, so I was compelled to write a ‚Te Deum!.“ Zitiert nach Milan Kuna, *Antonín Dvořák. Korespondence a dokumenty*, Bd. 3: *Korespondence odeslaná 1890–1895*, Prag (Editio Supraphon) 1989, S. 135f.

<sup>3</sup> Das Partiturotograph des *Te Deum* befindet sich im Tschechischen Museum der Musik, Prag, Signatur S 76/1458. Siehe auch Antonín Dvořák, *Thematický katalog*, Prag (Editio Supraphon) 1996, S. 296–298.

<sup>4</sup> Zur Uraufführung siehe Otakar Šourek, *Život a dílo Antonína Dvořáka 3*, KLHU, Prag 1956, S. 65.

<sup>5</sup> Brief Dvořáks an den Verleger vom 25. August 1894. Milan Kuna, *Antonín Dvořák. Korespondence a dokumenty* (wie Anm. 2), S. 281.

<sup>6</sup> Als op. 103 wurde es im Erstdruck bezeichnet. Der Chronologie nach hätte das *Te Deum* eigentlich als Opusnummer 93 gezählt werden müssen. Zur Verschiebung kam es wegen des verspäteten Druckes, als andere Werke Dvořáks schon komponiert bzw. schon erschienen waren.

tes („Fiat misericordia tua ...“) durch die ersten beiden Verse, die traditionellerweise im Anschluss an das *Te Deum* gebetet werden und auch als Versikel in der Matutin vorkommen: „Benedicamus Patrem et Filium cum Sancto Spiritu. Alleluja! Laudemus et superexaltemus eum in saecula. Alleluja!“<sup>7</sup>

Bei der erwähnten Aufteilung des Werkes in vier Abschnitte ließ sich Dvořák offensichtlich nicht allein von textlichen Kriterien, sondern auch von einer musikalischen Formidee leiten. So lässt die Satzfolge *Allegro moderato, maestoso – Lento maestoso – Vivace – Lento/Poco più mosso* deutlich das Muster der Sinfonie erkennen. Den zyklischen Zusammenhang des Ganzen profiliert Dvořák, indem er im vierten Satz die Hauptgedanken aus dem ersten Satz wieder aufnimmt.

Die Pauken eröffnen den Eingangssatz mit freudigen Triolen in der Tonika-Quinte *G – d*, ehe wenig später die weiteren Instrumente dazukommen und den Einsatz des Chores vorbereiten, der feierlich den Lobgesang auf Gott den Herrn anstimmt („*Te Deum laudamus ...*“). Es folgt ein ruhigerer Mittelteil, in dem der Solosopran zunächst die Sanctus-Rufe des Chores aufnimmt, um dann, mit zwischengeschalteten *ppp*-Sanctus-Einwürfen des Männerchores, den Text bis zum Lobpreis der drei göttlichen Personen weiter vorzutragen. Als Abschluss des Satzes intoniert der gesamte Chor sodann noch einmal die beiden Anfangsverse, wobei die Musik des einleitenden Teils wieder aufgenommen wird.

Eine Bläserfanfare steht am Beginn des zweiten Satzes, passend zur Huldigung der königlichen Majestät Christi durch den Solobass („*Tu rex gloriae, Christe ...*“). Der Chor, aufgeteilt in Frauen- und Männerstimmen, bringt nur hin und wieder innig im *pp* vorgetragene Fürbitten an, jeweils begleitet von einer lyrischen Melodie der Violinen.

Im dritten Satz singt nur der Chor, Solisten sind nicht beteiligt. Dieser Satz ist sehr kontrastreich, dramatische Passagen voller rhythmischer Spannung („*Aeterna fac cum sanctis tuis ...*“) wechseln plötzlich über in eine intime Rezitation („*Per singulos dies benedicimus te ...*“).

Ein wunderbares melodisches Motiv des Solosoprans bestimmt den ersten Teil des vierten Satzes. Bestehend aus aufsteigender großer Sexte, kurzer Rezitation und fallender übermäßiger Quinte, bringt es die Bitte um Vergebung der Sünden eindringlich zur Geltung („*Dignare Domine ...*“). Diese Solo-Passagen gehören, zusammen mit dem Höhepunkt am Schluss, zu den ausdrucksstärksten Momenten des ganzen Werkes.

Wie bei den meisten *Te Deum*-Vertonungen des 19. Jahrhunderts begegnet man auch in Dvořáks Komposition mitunter gewissen etwas äußerlich wirkenden, pompösen Wendungen. Diesen stehen in Dvořáks Vertonung aber immer wieder sehr innerliche Passagen gegenüber, die man gemeinhin in einem solchen Werk nicht erwarten würde. Wie schon in der *Messe in D* sieht Dvořák beispielsweise im Lobgesang der Engel, dem „Sanctus“, vor allem auch einen Ausdruck des fassungslosen, beinahe erschauernden Staunens vor der Größe des Herrn und nicht bloß jublierende Fanfaren eines Tutti-Chores und -Orchesters.

Obwohl es sich um ein Auftragswerk handelt, entstanden aufgrund einer „zufälligen“, von außen kommenden Aufforderung, steht Dvořáks *Te Deum* seinem Rang nach über einer bloß *ad hoc* verfassten Gelegenheitskomposition. Es gehört in eine Reihe mit seinen übrigen geistlichen Kompositionen, dem *Stabat Mater* op. 58, der *Messe in D* op. 86 und dem *Requiem* op. 89 – als dem Umfang nach zwar kleinstes, deshalb jedoch nicht minder bedeutendes, schöpferisch-originäres Werk.

Die vorliegende Edition stützt sich auf die autographe Partitur und den vom Komponisten selbst Korrektur gelesenen Erstdruck, erschienen 1896 bei Simrock in Berlin, wobei weder die eine noch die andere Quelle als alleinige Hauptquelle gelten konnte (Näheres dazu in Abschnitt II des Kritischen Berichts, S. 80).

Herausgeberin und Verlag danken dem Tschechischen Museum der Musik, Prag, namentlich Frau Veronika Vejvodová, und der Nationalbibliothek, Prag, namentlich Frau Zuzana Petrášková, für die Bereitstellung von Quellenkopien.

Leipzig, Juni 2017

Lucie Harasim Berná

<sup>7</sup> Vgl. Ulrich Konrad, „*Te Deum*“, in: Robert Leonardy (Hg.), *Antonín Dvořák. Konzertführer der Musikfestspiele Saar 1991 aus Anlaß des 150. Geburtstages des Komponisten*, Lebach 1991, S. 210f.

# Foreword

During the spring of 1891, Antonín Dvořák received an offer from Jeanette Thurber – an American patroness and founder of the National Conservatory of Music in New York – to teach at her institute for two years. Dvořák initially declined because he regarded a long stay overseas as unthinkable. He was not very inclined to travel and the prospect of an entirely new environment and language filled him with trepidation. Mrs. Thurber, however, would not be discouraged and sent Dvořák several more telegrams in the course of the following months. After some time she was indeed able to persuade the composer to change his mind; thus Dvořák signed an – also financially – very attractive contract in October 1891, according to which he would take on the position of director at the National Conservatory in New York for two years. It was agreed that he would assume his post on 28 September 1892.<sup>1</sup>

Before his departure for the USA, Dvořák first gave a long series of farewell concerts in Bohemia. From May 1892 onwards, he rested and refreshed himself in his beloved Vysoká, where his only task was the instrumentation of his *Mass in D*. In the middle of June, his prospective employer Jeannette Thurber contacted him with the request that he inaugurate his appointment in America with a new composition. She already had very concrete ideas in this respect and requested a festive cantata on the occasion of the quatercentenary of Christopher Columbus's discovery of America. She would send the text for the work, which was to be performed already at the celebration on 12 October 1892, in the near future. However, the composer waited in vain and finally took the initiative himself: he selected a text of universal content, the Latin *Te Deum* – this would not be inappropriate for the planned celebration. When the promised text finally arrived from America, it was too late. At the end of July, Dvořák wrote to New York:

Dear M<sup>me</sup> Thurber, In my last letter I informed you that I would write a "Te Deum" and now I am able to say that it is completed and in a few days I will send it to you. [...] As to "The American Flag" by Joseph Rodman Drake [...], I can tell you that I like the poem very much – it is really a grand poem. But what a pity it is that you did not send me the words a month earlier. It is quite impossible to get ready a work which will take half an hour in performance in time for October, so I was compelled to write a "Te Deum."<sup>2</sup>

On the title page of the autograph full score which was completed on 28 July 1892, after not quite a month's work, Dvořák wrote: "Hymnus Te Deum laudamus for soprano and bass solo, choir and orchestra composed in honor of the memory of Columbus (which is to be celebrated in New York on 12 October 1892)."<sup>3</sup>

However, the *Te Deum* was not performed at the Columbus commemoration ceremony; instead, it was first performed nine days later, at Dvořák's first American concert featuring his own compositions, which took place on 21 October 1892. Dvořák himself conducted; 90 members of the Metropolitan Orchestra and a choir of 250 singers took part.<sup>4</sup>

For the *Te Deum* to be published in print was anything but a straightforward undertaking; Dvořák's publisher Simrock initially even declined to publish it at all<sup>5</sup> and only accepted the work when Dvořák made the publication a condition for the abandonment of his Cello Concerto. The work appeared in print four years after its composition under the opus number 103.<sup>6</sup>

There are manifold ways of organizing the text of the *Te Deum* (see reprint on p. VII) for the purpose of setting it to music. The content of the 29 verses are clearly divided into three sections. In the first section (verses 1–13), the church – both in heaven and on earth – brings homage to God the Father. An invocation of the three divine personages, the doxology, concludes the introduction ("Patrem immensae majestatis; venerandum tuum verum et unicum Filium; Sanctum quoque Paraclitum Spiritum."). This is followed by a christological section (14–25) in which the most significant doctrines of faith concerning the Son of God are expounded ("Tu rex gloriae, Christe. Tu Patris sempiternus es Filius. ..."). In conclusion, there is a general prayer of supplication which is to a large extent a compilation of psalm verses ("Dignare Domine, die isto sine peccato nos custodire. Miserere nostri, Domine, miserere nostri. ...").

In principle, Dvořák followed this content structure; however, he further divided the christological verses into two sections, resulting in altogether four large musical segments with the following division of verses: 1. "Te Deum laudamus" to "Paraclitum Spiritum" (1–13); 2. "Tu rex gloriae, Christe" to "pretioso sanguine redemisti" (14–20, order of verses changed); 3. "Aeterna fac cum sanctis tuis" to "in saeculum saeculi" (21–25) and 4. the verses from "Dignare Domine" to the end. In a deviation from customary practice, the composer replaced the last two verses of the official text ("Fiat misericordia tua ...") with the first two verses which are traditionally prayed following the *Te Deum*, and which also appear as a versicle in Matins: "Benedicamus Patrem et Filium cum Sancto Spiritu. Alleluja! Laudemus et superexaltemus eum in saecula. Alleluja!"<sup>7</sup>

<sup>1</sup> During the time of preparation in Prague and during his stay in America, Dvořák was supported by a steadfast companion and good friend, Jan Josef Kovařík. For the latter's memoirs of his time in the USA with Dvořák, see: Kateřina Nová and Veronika Vejvodová, *Nejraději mne tituloval indiánem. Americké vzpomínky na Antonína Dvořáka*, Národní muzeum, 2016.

<sup>2</sup> From a letter dated 28 July 1892. Quoted after Milan Kuna, *Antonín Dvořák. Korespondence a dokumenty*, vol. 3: *Korespondence odeslaná 1890–1895*, Prague (Editio Supraphon), 1989, pp. 135f.

<sup>3</sup> The autograph score of the *Te Deum* is kept in the Czech Museum of Music in Prague, shelf mark S 76/1458. See also Antonín Dvořák. *Thematický katalog*, Prague (Editio Supraphon), 1996, pp. 296–298.

<sup>4</sup> Regarding the premiere performance see Otakar Šourek, *Život a dílo Antonína Dvořáka 3*, KLHU, Prague, 1956, p. 65.

<sup>5</sup> Letter from Dvořák to the publisher dated 25 August 1894. Milan Kuna, *Antonín Dvořák. Korespondence a dokumenty* (see footnote 2), p. 281.

<sup>6</sup> It was designated op. 103 in the first printing. According to chronology, the *Te Deum* ought to bear the opus number 93. The displacement was caused by the deferred printing, when other works by Dvořák's had already been composed or been published, respectively.

<sup>7</sup> Cf. Ulrich Konrad, "Te Deum," in: Robert Leonardy (ed.), *Antonín Dvořák. Konzertführer der Musikfestspiele Saar 1991 aus Anlaß des 150. Geburtstages des Komponisten*, Lebach, 1991, pp. 210f.

In dividing the work into four sections, Dvořák was clearly guided not only by textual criteria but by a concept of musical form. Thus, the sequence of movements *Allegro moderato, maestoso – Lento maestoso – Vivace – Lento/Poco più mosso* clearly displays the structure of a symphony. In the fourth movement, Dvořák returned to the principal subject of the first movement, thus highlighting the cyclic cohesion of the entire work.

The introductory movement is opened by timpani in joyous triplets on the tonic fifth *G – d*; they are joined soon after by the other instruments, preparing the entry of the choir which solemnly intones the paean of praise to God the Father (“*Te Deum laudamus ...*”). A tranquil middle section follows, in which the soprano begins by taking up the choir’s cries of “*Sanctus*” before continuing to present the text up to the praise of the three divine personages, interspersed with “*Sanctus*” interjections in *ppp* by the men’s voices. To conclude the movement, the entire choir then intones the two opening verses once again, accompanied by music from the introductory section.

The second movement opens with a brass fanfare, appropriate for the homage to the royal majesty of Christ by the solo bass (“*Tu rex gloriae Christe ...*”). The choir, separated into women’s and men’s voices, only occasionally joins in with heartfelt intercessions in *pp*, each time accompanied by a lyrical violin melody.

Only the choir sings in the third movement, the soloists do not participate. This movement is rich in contrasts; dramatic passages full of rhythmical tension (“*Aeterna fac cum sanctis tuis ...*”) are abruptly alternated with intimate recitations (“*Per singulos dies benedicimus te ...*”).

The first section of the fourth movement is characterized by a wonderful melodic motive in the solo soprano. It consists of an ascending major sixth, a short recitation and a descending augmented fifth and lends powerful emphasis to the plea for the forgiveness of sins (“*Dignare Domine ...*”). Together with the climactic final sections, these solo passages are among the most profoundly expressive moments in the entire work.

As is the case with most of the *Te Deum* settings from the 19th century, Dvořák’s composition at times contains certain somewhat superficial-seeming and pompous formulations. In Dvořák’s setting, however, these are regularly juxtaposed with very introspective passages such as one would not expect in a work of this nature. As in the *Mass in D*, for example, Dvořák saw in the angels’ hymn of praise – the “*Sanctus*” – especially also an expression of the stunned, almost shuddering astonishment when faced with the grandeur of the Lord, and not merely the jubilant fanfares of a tutti choir and orchestra.

Even though the work was a commissioned composition which came into being thanks to a “coincidental,” externally initiated request, Dvořák’s *Te Deum* ranks above a mere occasional work composed *ad hoc*. Its stature equals that of the composer’s other sacred works, the *Stabat Mater* op. 58, the *Mass in D* op. 86 and the *Requiem* op. 89 and, although it is the smallest work in scope, it is no less a significant, creatively original composition.

The present edition is based on the autograph score and on the first print which was proofread by the composer himself, published in 1896 by Simrock in Berlin; neither the one nor the other

could be considered as the exclusive primary source (for details refer to Section II of the Critical Report, p. 80).

The editor and the publishers express their gratitude to the Czech Museum of Music in Prague – in particular to Ms Veronika Vejvodová – and to the National Library in Prague – in particular to Ms Zuzana Petrášková – for making copies of the sources available.

Leipzig, June 2017

Translation: Gudrun and David Kosviner

Lucie Harasim Berná

# Text

Der gültige liturgische Text des *Te Deum* nach dem *Graduale Triplex*, Paris/Tournai 1979 /  
The liturgically valid text in accordance with the *Graduale Triplex*, Paris/Tournai, 1979:

- |    |  |    |   |
|----|--|----|---|
| 1  | Te Deum laudamus: te Dominum confitemur.                             | 17 | Tu devicto mortis aculeo, aperuisti credentibus regna coelorum.               |
| 2  | Te aeternum Patrem omnis terra veneratur.                            | 18 | Tu ad dexteram Dei sedes, in gloria Patris.                                   |
| 3  | Tibi omnes angeli, tibi coeli et universae potestates:               | 19 | Judex crederis esse venturus.   |
| 4  | tibi cherubim et seraphim incessabili voce proclamant:               | 20 | Te ergo quaesumus, tuis famulis subveni,<br>quos pretioso sanguine redemisti. |
| 5  | Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth.                      | 21 | Aeterna fac cum sanctis tuis in gloria numerari.                              |
| 6  | Pleni sunt coeli et terra majestatis gloriae tuae.                   | 22 | Salvum fac populum tuum, Domine, et benedic hereditati tuae.                  |
| 7  | Te gloriosus Apostolorum chorus,                                     | 23 | Et rege eos, et extolle illos usque in aeternum.                              |
| 8  | te prophetarum laudabilis numerus,                                   | 24 | Per singulos dies benedicimus te;   |
| 9  | te martyrum candidatus laudat exercitus.                             | 25 | et laudamus nomen tuum in saeculum, et in saeculum saeculi.                   |
| 10 | Te per orbem terrarum sancta confitetur Ecclesia,                    | 26 | Dignare Domine, die isto sine peccato nos custodire.                          |
| 11 | Patrem immensae majestatis;  | 27 | Miserere nostri, Domine, miserere nostri.                                     |
| 12 | venerandum tuum verum et unicum Filium;                              | 28 | Fiat misericordia tua, Domine, super nos,<br>quemadmodum speravimus in te.    |
| 13 | Sanctum quoque Paraclitum Spiritum.                                  | 29 | In te Domine speravi: non confundar in aeternum.*                             |
| 14 | Tu rex gloriae, Christe.   |    |   |
| 15 | Tu Patris sempiternus es Filius.                                     |    |   |
| 16 | Tu ad liberandum suscepturus hominem, non horruisti Virginis uterum. |    |   |

\* Die Verse 28 und 29 des offiziellen liturgischen Textes ersetzte Dvořák in seiner Vertonung durch folgende zwei Verse (vgl. Vorwort, S. III f.) / Dvořák replaced verses 28 and 29 of the official text with the following verses (see Foreword, p. V): „Benedicamus Patrem et Filium cum Sancto Spiritu. Alleluja! Laudemus et superexaltemus eum in saecula. Alleluja!“ („Rühmen wir den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, Alleluja! Wir sollen ihn loben und preisen in Ewigkeit, Alleluja!“ / “Let us bless the Father and the Son, with the Holy Spirit, Alleluja! Let us praise and exalt Him above all for ever, Alleluja!”).

\* \* \*

- |    |   |    |  |
|----|---|----|--|
| 1  | Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir.   | 17 | Du hast bezwungen des Todes Stachel und denen, die glauben,<br>die Reiche der Himmel aufgetan. |
| 2  | Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.   | 18 | Du sitztest zur Rechten Gottes in deines Vaters Herrlichkeit.                                  |
| 3  | Dir rufen die Engel alle, dir Himmel und Mächte insgesamt,                                      | 19 | Als Richter, so glauben wir, kehrtst du einst wieder.  |
| 4  | dir die Cherubim und Seraphim mit unaufhörlicher Stimme zu:                                     | 20 | Dich bitten wir denn, komm deinen Dienern zu Hilfe,<br>die du erlöst mit kostbarem Blut.       |
| 5  | Heilig, heilig, heilig der Herr, der Gott der Scharen!  | 21 | In der ewigen Herrlichkeit zähle uns deinen Heiligen zu.                                       |
| 6  | Voll sind Himmel und Erde von deiner hohen Herrlichkeit.  | 22 | Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe;  |
| 7  | Dich preist der glorreiche Chor der Apostel,  | 23 | und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.  |
| 8  | dich der Propheten lobwürdige Zahl,   | 24 | An jedem Tag benedeien wir dich  |
| 9  | dich der Märtyrer leuchtendes Heer.   | 25 | und loben in Ewigkeit deinen Namen, ja in aller Ewigkeit.                                      |
| 10 | Dich preist über das Erdenrund die heilige Kirche;  | 26 | In Gnaden wollest du, Herr, an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.                            |
| 11 | dich, den Vater unermessbarer Majestät;   | 27 | Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.  |
| 12 | deinen wahren und einzigen Sohn;  | 28 | Lass über uns dein Erbarmen geschehen, wie wir gehofft haben auf dich.                         |
| 13 | und den Heiligen Geist, den Fürsprecher.  | 29 | Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt;<br>in Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.  |
| 14 | Du, König der Herrlichkeit, Christus,   |    |  |
| 15 | Du bist des Vaters allewiger Sohn.  |    |  |
| 16 | Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht, bist Mensch geworden,<br>den Menschen zu befreien. |    |  |
- 
- |    |  |    |   |
|----|--|----|---|
| 1  | We praise thee, O God; we acknowledge thee to be the Lord.                             | 17 | When thou hadst overcome the sharpness of death,<br>thou didst open the Kingdom of Heaven to all believers. |
| 2  | All the earth doth worship thee, the Father everlasting.                               | 18 | Thou sittest at the right hand of God in the glory of the Father.   |
| 3  | To thee all Angels cry aloud; the Heavens, and all the Powers therein;                 | 19 | We believe that thou shalt come to be our Judge.  |
| 4  | to thee Cherubim and Seraphim continually do cry:                                      | 20 | We therefore pray thee, help thy servants,<br>whom thou hast redeemed with thy precious blood.              |
| 5  | Holy, Holy, Holy, Lord God of Sabaoth.   | 21 | Make them to be numbered with thy Saints, in glory everlasting.   |
| 6  | Heaven and earth are full of the Majesty of thy glory.                                 | 22 | O Lord, save thy people, and bless thine heritage.  |
| 7  | The glorious company of the Apostles praise thee.                                      | 23 | Govern them, and lift them up for ever.   |
| 8  | The goodly fellowship of the Prophets praise thee.                                     | 24 | Day by day we magnify thee;   |
| 9  | The noble army of Martyrs praise thee.   | 25 | and we worship thy Name ever, world without end.  |
| 10 | The holy Church throughout all the world doth acknowledge thee;                        | 26 | Vouchsafe, O Lord, to keep us this day without sin.   |
| 11 | the Father of an infinite Majesty;   | 27 | O Lord, have mercy upon us, have mercy upon us.   |
| 12 | thine honourable, true, and only Son;  | 28 | O Lord, let thy mercy lighten upon us, as our trust is in thee.   |
| 13 | also the Holy Ghost, the Comforter.  | 29 | O Lord, in thee have I trusted; let me never be confounded.   |
| 14 | Thou art the King of Glory, O Christ.  |    |   |
| 15 | Thou art the everlasting Son of the Father.  |    |   |
| 16 | When thou tookest upon thee to deliver man,<br>thou didst not abhor the Virgin's womb. |    |   |

# Te Deum

## 1. Te Deum laudamus

op. 103

Antonín Dvořák  
1841–1904

Allegro moderato, maestoso ♩ = 88

Flauto I, II

Oboe I, II

Clarinetto I, II  
in La / A

Fagotto I, II

Corno  
in Fa / F

I, II  
III, IV

Tromba I, II  
in Fa / F

Trombone alto, tenore

Trombone basso  
e Tuba

Timpani  
in Re-Sol / d-G

Piatti  
e Gran Cassa

Triangolo

Soprano solo

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Vi.

V.

Contrabbasso

The musical score is arranged in a standard orchestral format. It includes staves for Flauto I, II; Oboe I, II; Clarinetto I, II in La / A; Fagotto I, II; Corno I, II and III, IV in Fa / F; Tromba I, II in Fa / F; Trombone alto, tenore; Trombone basso e Tuba; Timpani in Re-Sol / d-G; Piatti e Gran Cassa; Triangolo; Soprano solo; Soprano; Alto; Tenore; Basso; Vi.; V.; and Contrabbasso. The score begins with a tempo marking of 'Allegro moderato, maestoso' and a metronome marking of ♩ = 88. The key signature is one sharp (F#). The score includes various musical notations such as dynamics (f, fz, a2), articulation (marcato), and performance instructions like 'Solo' and '3' (triplets). A large watermark 'PROBENFÜR' is overlaid diagonally across the score, along with the text 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag'.

Aufführungsdauer / Duration: ca. 20 min.

© 2017 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 27.189

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext

edited by Lucie Harasim Berná





Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb

Tb

Timp

P. Gr. C

Tri

S

A

T

B

Vi

Vc

Cb

Musical score for various instruments and voices. The score includes parts for Flute, Oboe, Clarinet, Bassoon, Horns, Trumpets, Trombones, Timpani, Percussion, Triangle, Strings, and a vocal quartet (Soprano, Alto, Tenor, Bass). The vocal parts have lyrics: "Te De - um lau -". The instrumental parts feature various dynamics like "fz" and "f", and articulation like "tr" and "acc".

PROBEPARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb

Tb

Timp

P. Gr. C

Tri

S

A

T

B

VI

Vc

Cb

Flute (Fl) part with rests.

Oboe (Ob) part with trills (tr) and a second ending (a 2).

Clarinet (Cltr) part with rests.

Bassoon (Fg) part with trills (tr) and a second ending (a 2).

Coronet (Cor) part with rests.

Trumpet (Tr) part with rests.

Trumpet/Bass (Trb/Tb) part with a melodic line.

Timpani (Timp) part with a rhythmic pattern.

Percussion (P. Gr. C) part with rests.

Triangle (Tri) part with rests.

Vocal parts (Soprano, Alto, Tenor, Bass) with lyrics:

S: te - - mur. Pa - - - trem o - mnis ter - -

A: Pa - - - trer - - - ra, o - mnis ter - -

T: Pa - - - mnis ter - - ra ve - - ne - ra - - tur, o - mnis ter - -

B: I - - - mnis ter - - - ra, o - mnis ter-ra ve-ne-ra - -

Violin (VI) part with a melodic line.

Violoncello (Vc) part with a melodic line and forte (fz) markings.

Double Bass (Cb) part with a melodic line and forte (fz) markings.

PROBENPARTIUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





Fl

Ob

Clt

Fg

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

P.  
Gr. C

Tri

S

A

T

B

VI

Va

Vc

Cb

da - mus: te te - - mur. Te ae - ter - num

te - - mur. Pa - - - trem o - - mnis

te - - - ter - num Pa - - - trem o - - mnis ter - ra

te 1. 2. 3. - - num Pa - - trem o - - mnis

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb

Tb

Timp

P.  
Gr. C

Tri

S

A

T

B

Flute, Oboe, Clarinet, and Bassoon staves. The Oboe, Clarinet, and Bassoon parts feature trills (tr) and slurs. The Flute part is mostly rests.

Cor Anglais, Trumpet, Trombone, and Tuba staves. The Cor Anglais and Trumpet parts have melodic lines with slurs. Trombone and Tuba parts are mostly rests.

Timpani, Percussion (Great Cymbal), and Triangle staves. The Percussion part has a rhythmic pattern. The Triangle part has a melodic line.

Vocal staves for Soprano (S), Alto (A), Tenor (T), and Bass (B). The lyrics are: Pa - - - ær - ra ve - ne - ra - - - ter - - - omnis ter - ra ve - ne - ra - - - ve - - - omnis ter - - ra ve - - - ne - ra - - - o - - - omnis ter - - ra ve - - - ne - ra - - -

Violin (Vc) and Cello (Cb) staves. Both parts feature a complex, rhythmic melodic line with many slurs and accents.







Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb

Tb

Timp

P. Gr. C

Tri

S

A

T

B

Vc

Cb

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

mnes an - ge - li, ti - bi o - mnes an - ge - li et  
 - bi o - mnes an - ge - li, ti - bi o - mnes an - ge - li et  
 o - - - - mnes an - ge - li, ti - bi  
 Ti - bi o - - mnes an - - ge - li, ti - bi

41

Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

P.  
Gr. C

Tri

S

A

T

B

V'

Va

Vc

Cb

coe - li, ti - bi - li, ti - bi coe - - li et u - ni -  
coe - li, ge - li, ti - bi coe - - li et u - ni -  
coe - - coe - - li et u - ni - ver - sae pot - e -  
coe bi coe - - li et u - ni - ver - sae pot - e -

Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb

Tb

Timp

P.  
Gr. C

Tri

S

A

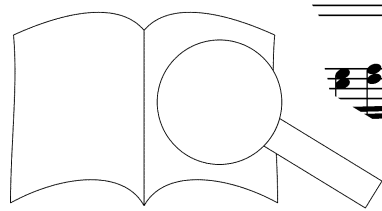
T

B

ver - - sae ptes: ti - bi che - ru - bim et se - ra - phim  
 ver - - tes: ti - bi che - ru - bim et se - ra - phim  
 sta che - ru - bim et se - - ra - phim in - ces -  
 - bi che - ru - bim et se - - ra - phim in - ces -

Vc

Cb



47

Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

P.  
Gr. C

Tri

S

A

T

B

VI

Vc

Cb

*mf*

*p*

*a 2*

*p*

*p*

*p*

*p*

*dim.*

in - ces - sa - bi - li

in - ces - sa -

sa - b.

sa

pro - cla - - mant:

ce pro - cla - - mant:

mant: San - ctus, San -

mant: San - ctus, San -

mant: San - ctus, San -

ce pro - cla - - mant:

Fl

Ob

Cl<sup>t</sup>

Fg

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

P.  
Gr. C

Tri

S

A

T

B

VI

Vc

Cb

ctus,  
ctus,  
ctus,  
us,

San - ctus, San-ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth.  
San-ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth.  
San-ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth.  
us, San - ctus, San-ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth.

*pp* San-ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth. *ppp*

*pp* San-ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth. *ppp*

*pp* San-ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth. *ppp*

*pp* San-ctus Do-mi-nus De-us Sa - ba - oth. *ppp*

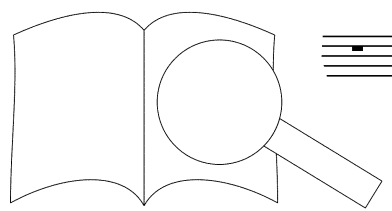
*p*

*pp*

*pp*

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



56

Un poco meno mosso  $\text{♩} = 76$

Fl

Cor ingl

Cltr

Fg

S solo  
mezza voce  
San - ctus, San - ctus, San - ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt

T

B

VI  
pp

Va  
pp

Vc  
pp



63

Fl

Cor ingl

Cltr

Fg

S solo  
coe - tis glo - ri - ae tu - ae.

T

B

Va  
cresc.

Vc  
cresc.

mf fz p pp

mf fz p pp

mf fz p pp

69

Fl

Cor ingl

Clt

Fg

S solo

T

B

VI

Va

Vc

*pp*

*p*

*pp* legato

3

*pp*

Te glo - ri - o - - sus - A - po - ste

75

Fl

Cor ingl

Clt

Fg

S solo

T

Va

Vc

*Solo p*

*Solo*

*p*

*pp*

*p*

*p*

ctus Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth.

te pro - phe -







100

Fl

Cor ingl

Cltr

Fg

Cor

S solo

men - sae ma - je - sta - tis; ve - ne - ran - dum ve - rum et lium;

Vl

Va

Vc e Cb

*f* *p* *dim.* *pp*

106

Fl

Cor ingl

Cltr

Fg

Cor

S solo

ra - cli - tum Spi - ri - tum.

Vl

Va

Vc e Cb

*rit.* *pp*



113

Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

P.  
Gr. C

Tri

S

A

T

B

VI

Va

Vc

Cb

da - - mus: num con - fi - te - - mur.

te - - - - - num Pa - - - - - trem

te - - - - - e ae - ter - - - - - num Pa - - - - - trem

te - - - - - ae - ter - - - - - num Pa - - - - - trem

tr

fz

Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb

Tb

Timp

P. Gr. C

Tri

S

A

T

B

Musical notation for Flute (Fl), Oboe (Ob), Clarinet (Cltr), and Bassoon (Fg). The Flute part features a melodic line with trills. The Oboe and Bassoon parts provide harmonic support with sustained notes and trills. The Clarinet part has a melodic line with trills.

Musical notation for Horns (Cor), Trumpets (Tr), and Trombones (Trb/Tb). The Horns play a rhythmic pattern of eighth notes. The Trumpets play a melodic line with triplets. The Trombones play a rhythmic pattern of eighth notes.

Musical notation for Timpani (Timp), Percussion (P. Gr. C), and Triangle (Tri). The Timpani part has a rhythmic pattern of eighth notes. The Percussion part has a rhythmic pattern of eighth notes. The Triangle part has a rhythmic pattern of eighth notes.

Vocal parts for Soprano (S), Alto (A), Tenor (T), and Bass (B) with lyrics. The lyrics are: "Te ae - ter - - - - - trem o - - - - - mnis - - - - - ter - - - - - ra - - - - - ra, o - - - - - mnis - - - - - ter - - - - - ra - - - - - ra, o - - - - - mnis - - - - - ter - - - - - ra".

Musical notation for Violins (Vc) and Cellos (Cb). The Violins play a melodic line with trills. The Cellos play a rhythmic pattern of eighth notes.

PROBEKOPPIE  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

119

Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb

Tb

Timp

P. Gr. C

Tri

S

A

T

B

Vi

Va

Vc

Cb

*ff*

*a 2*

ve - - - ne tur.

ve - - - tur.

ve - - - ra - - - tur.

ve - - - ra - - - tur.

*attacca*

## 2. Tu rex gloriae

Lento maestoso ♩ = 60

The musical score is arranged in a standard orchestral format. The woodwind section includes Flauto I and II, Oboe I and II, Clarinetto I and II in Si<sup>b</sup>/B, and Fagotto I and II. The brass section includes Corno in Fa/F (I and II), Tromba I and II in Fa/F, Trombone alto and tenore, and Trombone basso e Tuba. The percussion section includes Timpani in Mi<sup>b</sup>-Sol<sup>b</sup>/es-Ges. The vocal parts include Basso solo, Soprano, Alto, Tenore, and Basso. The string section includes Violino I and II, Viola, Violoncello, and Contrabbasso. The score features a large watermark 'PROBE PART' and a diagonal watermark 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag'. The lyrics 'Tu rex glo - ri - ae, Chri - ste.' are written below the Basso solo part. A magnifying glass icon is located in the bottom right corner of the score area.





17

Cor

Tr

Trb  
Tb

B solo

Vi

Va

Vc

Cb

*pp* *f* *p* *pp* *dim.*

*pp* *f* *p* *pp* *dim.*

*pp* *f* *pp* *dim.*

*pp* *f* *pp* *dim.*

*pp* *f* *pp* *dim.*

21

Cor

Tr

Trb  
Tb

B solo

*ff* *f* *ff* *ff*

*dim.* *dim.* *dim.* *dim.*

*ff* *ff* *ff* *ff*

*ff* *ff* *ff* *ff*

ni-ter - nus, tu Pa-tris es Fi - li - us.

Vc

Cb

*ff* *ff*

\* Siehe die Einzelanmerkungen im Kritischen Bericht. / See the "Einzelanmerkungen" in the Critical Report.

27 **3** legato

*p*

mezza voce

Tu ad li - be - ran - - - dum sus - ce - ptu - rus

VI

Va

Vc *pizz. div.*

*pp*

Cb *pp*

30

Fl

Ob *fz*

Clt

Fg a 2 *pp*

B solo

- nem, non hor - ru -

VI

Va

Vc

Cb

Fl

Ob

Clt

Fg

B solo

Vi

Va

Vc

Cb

i - - - sti Vir - - - - gi - nis u

dim.

dim.

a 2

p

Fl

Ob

Clt

Fg

B solo

Vc

Cb

Tu de - vi - cto mor - tis a - cu - le - o,

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

pp

pp

p

p

cresc.

39

Fl *mf* *f* *p*

Ob *mf* *f* *p*

Clt *mf* *f* *p*  
a 2

Fg *mf* *f* *p*

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

B solo *f* *dim.* *p*  
a - pe - ru - i - ti - bus re - - - - gna

S  
A

VI

Vc *mf* *f* *dim.* *p*

Cb *mf* *f* *dim.* *p*





Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

B solo

VI

Vc

Cb

Carus-Verlag

dex - De - - - i - se - - - -



54 \*

Fl *p* legato *mf*

Ob *p* legato *mf*

Clt *p* legato *mf*

Fg *p* *mf*

Cor *pp*

Tr

Trb  
Tb

Timp

B solo  
des, - ria Pa - tris, in glo - - - ri - a *f*

VI

Vc

Cb

PROBENPARTIEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

\* Siehe die Einzelanmerkungen im Kritischen Bericht. / See the "Einzelanmerkungen" in the Critical Report.

58

Fl  
dim. *p*

Ob  
dim. *p*

Cltr  
dim. *p*

Fg  
*p*

Cor

Tr

Trb  
Tb  
cresc.

Timp

B solo  
Pa - Ju - dex cre - de - ris

VI  
*p*

Vc  
*p*

Cb

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



65 Un poco più mosso ♩ = 66

Fl

Ob *a 2*

Cl

Fg *p fz*

Cor *p*

Tr

Trb *p dim.*

Tb *p dim.*

Timp

B solo

T *pp* *mf*

Coro

B *pp*

VI *mf* *dim.*

Vc *espr.* *f*

Cb *mf* *dim.*

PROBE PAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

70

Fl  
*p* dim. *pp*

Ob  
*p* dim. *pp*

Cl  
*p* dim. *pp*

Fg  
*ppp*

Cor  
*ppp*

Tr  
*pp*

Trb  
*pp* dim.

Tb  
*pp* dim.

Timp  
*pp*

B solo

T  
*p* dim. *pp*  
 san - gui - ne red - e

B  
*p* dim.  
 san - gr  
 sti.

VI  
 (8va) *ppp*

Vc  
*p* dim. *pp*

Cb  
*p* dim. *pp* *ppp*

attacca

PROBENPAPIER  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

### 3. Aeterna fac

Vivace ♩ = 58

Flauto I, II

Oboe I, II

Clarinetto I, II  
in La / A

Fagotto I, II

Corno  
in Fa / F

I, II  
III, IV

Trombone alto, tenore

Trombone basso

Timpani  
in Si-Fa# / H-Fis

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Vi.

Violo

Contrabbasso

The musical score is for a symphony orchestra and a vocal choir. It is in 3/4 time and the key signature has two sharps (D major). The tempo is marked 'Vivace' with a quarter note equal to 58 beats per minute. The score includes parts for Flute I & II, Oboe I & II, Clarinet I & II in La/A, Bassoon I & II, Horns I-IV in F, Trombone Alto/Tenor, Trombone Bass, Timpani in C/F# and D/F, Soprano, Alto, Tenor, Bass, Violin, Viola, and Double Bass. The vocal parts (Soprano, Alto, Tenor, Bass) are grouped under a 'Coro' bracket. The lyrics for the vocal parts are: 'fac cum san - ctis tu - is in glo - ri - a nu - me -'. The score features various dynamics such as *f*, *mf*, and *fz*, and articulation marks like *pizz.* and accents. A large watermark 'PROBE PARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

9

Fl *f*

Ob *f*

Cl

Fg *f*

Cor *a 2* *mf*

Trb

S

A ra - - ri.

T

B ter - na fac cum san - ctis tu - is in glo - ri - a nu - me -

VI *fz*

Vc *fz*

Cb *fz*



Fl

Ob

Clt

Fg

Cor

Trb

S

A

T

B

ra

san - ctis tu - is in glo - ri - a nu - me -

VI

Vc

Cb

arco

f

arco

f

f

mf

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Fl  
Ob  
Cl  
Fg

Cor  
Trb

S  
A  
T  
B

ra - ri.

a fac cum san - ctis tu - is in glo - ri - a nu - me -

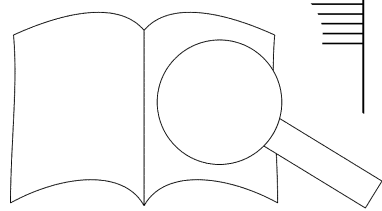
VI  
Vc  
Cb

pizz.  
mp

pizz.  
mp

f mp

PROBENPARTIEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



6

36

Fl  
Ob  
Cl  
Fg

Cor  
Trb

S  
A  
T  
B

ra - ri. po - pu-lum tu - um, Do - mi-  
fac po - pu-lum tu - um, Do - mi-  
Sal - vum fac po - pu-lum tu - um, Do - mi-  
Sal - vum fac po - pu-lum tu - um, Do - mi-

VI  
Vc  
Cb

arco  
arco  
arco

PROBE PARTIUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Fl  
Ob  
Cltr  
Fg

Cor  
Trb

S  
A  
T  
B

ne, et be - ne - dic he - re - di - ta - ti tu - ae. \_\_\_\_\_

ne, et be - ne - dic he - re - di - ta - ti tu - ae. \_\_\_\_\_

ne, et be - ne - dic - - - - - ti tu - ae. \_\_\_\_\_

ne, et be - - - - - ti tu - ae. \_\_\_\_\_

VI  
Vc  
Cb

*fz* *fz* *fz*

*fz* *fz* *fz*

*fz* *fz* *fz*

*fz* *fz* *fz*

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Trb

S  
A  
T  
B

Et re - ge e - os, et re - ge e - os,  
Et re - ge e - os, et re - ge e - os,  
Et re - ge e - os, et re - ge e - c  
Et re - ge e - os, et re - r

VI  
Va  
Vc  
Cb

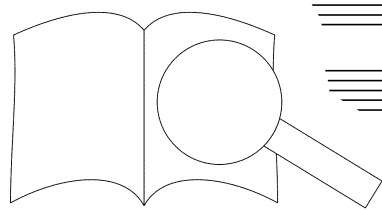
Trb

S  
A  
T  
B

et re - ge e - os,  
et re - ge e - os,  
- os, et re - ge e - os,  
- ge e - os, et re - ge e - os,

Vc  
Cb

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag















Timp

S

A

T

B

ppp

In sae - cu - lum sae - cu - li.

VI

ppp

Va

ppp

Vc

ppp

Cb

ppp



Timp

VI

f fz dim. p

Vc

ffz f fz dim. p

Cb

ffz f fz dim. p



# 4. Dignare Domine

Lento ♩ = 66

poco rit.

Flauto I, II

Oboe I, II

Clarinetto I, II  
in La / A

Fagotto I, II

Corno  
in Fa / F

I, II  
III, IV

Tromba I, II  
in Fa / F

Trombone alto, tenore

Trombone basso  
e Tuba

Timpani  
in Si-Fa# / H-Fis

muta in Re-Sol / d-G

Piatti  
e Gran Cassa

Triangolo

Soprano solo

Di-gna-re Do-mi-ni, a - e i - sto - si - ne pec - ca - to nos cu - sto - di -

Basso solo

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Coro

*pp* con sordino      dim.      *p*      *pp*      dim.  
*pp* con sordino      dim.      *p*  
*pp* con sordino      dim.      *p*

Violoncello

Contrabbasso



8

Fl I *p* *f*

Cl I *p* *f*

Fg II *p* *mf*

Cor III *pp* *mf*

S solo *p* *f*  
Fi - at mi - se - ri - cor - di - a tu - a, Do - mi - ne, su - per nos, quem  
*espressivo*

VI *espressivo*

Va *pp* *cresc.*

Vc *pp*

Cb *pizz.* *p* *mf*

11

Fl *dim.*

Cl *dim.*

Fg

Cor *p* *pp*

S solo *p* *pp*  
- vi - mus in te.

Vc *dim.* *p* *pp*

Cb *dim.* *p* *dim.* *pp*

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



25 **in tempo**

Fl *mp* non legato

Ob *mp* non legato

Cl<sup>t</sup> *p*

Fg *p*

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

S solo num. In te Do - mi-ne

S *mp* Mi-se-re-re no - stri. ri-ne. no - stri, Do-mi-ne.

A

Coro  
T

B

VI *p* *espressivo*

Vc *pp* *espressivo*

Cb *pp*

PROBENPARTE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





Fl *p*

Ob *p*

Cltr *p*

Fg *p*

Cor *pp*

Tr

Trb  
Tb *pp*

Timp

S solo *p*  
in ae - ter -

S

A

T *pp*  
Mi - se - re - re no - stri,

B *pp*  
Mi - se - re - re no - stri,

Vc *p* *dim.* *pp*

Cb *p* *dim.* *pp* *pp*

Fl

Ob

Cl<sup>t</sup> II

Fg

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

S solo

B solo

S

A

T  
Do - re no - - - stri.

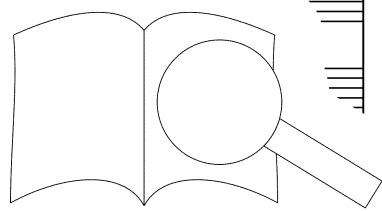
B  
se-re - re no - - - stri.

Va

Vc

Cb

PROBE PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



39 Tempo I ♩ = 66

Fl *mf*

Ob *mf*

Clt *p*

Fg *mf*

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

S solo *mezza voce*  
Be - ne - di - ca - mus et Fi - - li - um cum

B solo *mezza voce*  
Be - ne - di - ca - us trem, et Fi - - li - um cum

S

A

T

B

Vc *senza sordino*  
*pp*

Cb

PROBENPARTI  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



45

Fl

Ob

Cltr

Fg

*mf*

*p*

*mf*

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

S solo

B solo

*mp*

*p*

mus Pa - - - trem, et

n - - - mus Pa - - - trem, et

S

A

T

B

ja!

ja!

ja!

ia

Vc

Cb

*pp*

*pp*

*pp*

*pp*

*pp*

*pizz.*

*pp*

PROBE PARTIUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Fl  
Ob  
Cltr  
Fg

Cor  
Tr  
Trb  
Tb

Timp

S solo  
B solo

Fi - - li - um cum San Spi - - - - ri -  
Fi - - li - um cum San cto Spi - - - - ri -

S  
A  
T  
B

VI  
Va  
Vc  
Cb

cresc.

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

poco a poco stringendo

51

Fl *ff*

Ob *ff*

Cl<sup>t</sup> *ff*

Fg *ff*

Cor *ff*

Tr

Trb  
Tb

Timp

S solo  
tu. - - - mus et

B solo  
tu. - au - de - - - mus et

S  
Al-le-lu

A  
Al-

T  
ja!

B  
- ja!

Vc

Cb



54

a 2

Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

S solo

B solo

S

A

T

B

VI

Va

Vc

Cb

su - - per - - ex - - al - - mus

su - - per - - ex - - - - - mus





62

Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

S solo

B solo

S

A

T

B

al - le - lu - - ja, al - le - lu - - ja,

al - le - lu - - ja, al - le - lu - - ja,

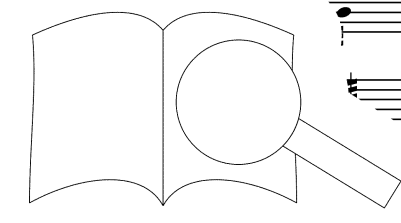
al - le - lu - - ja, al - le - lu - - ja,

ja, al - le - lu - - ja, al - le - lu - - ja,

Vc

Cb

PROBENPARTIEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Fl

Ob

Clf

Fg

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

S solo

B solo

S

A

T

B

Va

Vc

Cb

Al - - - - - Al - - - - -

al - - - - - le - lu - ja, al - le - lu - - - - -

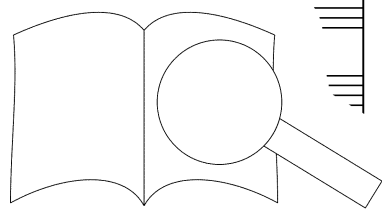
al - - - - - le - lu - ja, al - le - lu - - - - -

al - - - - - le - lu - - - ja, al - le - lu - - - ja, al - le -

- - - - - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le -

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





71

Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

S solo

B solo

S

A

T

B

V

Va

Vc

Cb

ja! Al-le-lu - ja!

ja! Al - le - - lu - - ja! Al - le - lu - -

*ff* Al-le-lu - ja!

*ff* Al-le-lu - ja!

*ff* Al -

Al-le-lu - - - ja! Al-le-lu - ja! Al-le-

Al-le-lu - - - ja! Al-le-lu - ja! Al-le-

Al-le-lu - - - ja! Al-le-lu - ja! Al-le-

*ff*

*ff*

*ff*

*ff*













Fl

Ob

Cltr

Fg

Cor

Tr

Trb  
Tb

Timp

P.  
Gr. C

Tri

S

A

T

B

VI

Vc

Cb

PROBENPARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag







**3. Aeterna fac**

1	alle	A: ohne Metronomangabe
11	B 3	B: <i>mf</i> statt <i>f</i>
20	VI I/II	A: ganzer Takt Pause
21	VI I/II 1	B: mit erneutem <i>f</i>
23	VI II 3	A: ohne Staccato-Punkt
24	Trb, Tb 1	A, B: mit erneutem <i>p</i>
38	VI I	A, B: andere Gruppierung der Achtelnoten: 1–3 und 4–6 (A) bzw. 1–4 und 5–6 (B) jeweils unter einem Balken
50	SA 1	A, B: Bogen setzt nach Seitenwechsel neu an (vor Seitenwechsel am Ende von T. 49 ist er jedoch als Fortsetzungsbogen notiert)
55–68	SATB	A: Text „Et regni eos“ statt „Et rege eos“
57	Vc, Cb 1	B: <i>fz</i> statt <i>f</i>
71	Ob I/II, Fg I/II, Cor I/II 1	B: mit erneutem <i>f</i> , so auch in A mit Ausnahme von Fg, wo nur einmal <i>f</i> vor T. 71 notiert ist
75, 76	Vc 3	A: jeweils ohne Staccato-Punkt
76	SATB	B: Decresc.-Gabel nur bis Taktanfang, <i>p</i> schon auf Zählzeit 1
77–78	Ob II	A: mit Bindebogen
78–79	Ob II	A: mit Haltebogen
78	VI I	B: ohne <i>dim.</i>
80–81	Clf I	B: ohne Haltebogen
83	Cor I	A: ohne <i>pp</i>
88	Fl I 2	B: Decresc.-Gabel erst ab T. 89
96–98	Str	B: ohne Staccato (die Staccato-Kennzeichnung endet mit T. 95 vor Seitenwechsel)
103	VI I/II, Va, Vc, Cb 1	A, B: mit erneutem <i>pp</i>
103	VI I 1, 3	A: mit Staccato
110	B 2	B: ohne <i>mezza voce</i>
147	VI I 1	A: ohne <i>molto espressivo</i>
147	VI II, Va	A: ohne Decresc.-Gabel, Va dafür mit <i>ffz</i>
163	Clf II 1	B: ohne <i>pp</i>

**4. Dignare Domine**

1	alle	A: ohne Metronomangabe
5	S solo 4	A: mit Vorschlagsnote <i>dis</i> <sup>2</sup> vor <i>cis</i> <sup>2</sup>
5	VI II 1–2	A, B: Oberstimme ohne Bogen 1–2, dafür ab 2 bis Taktende, der jedoch nach nicht fortgesetzt wird
5, 6	alle	A: ohne <i>poco rit.</i> und <i>in tempo</i>
6	Cor I	B: <i>p</i> statt <i>pp</i>
6	Vc	B: ohne <i>pp</i>
6–7	Vc	B: ohne Haltebogen
7	VI I	B: nur ein Bogen 1–2 <sup>d</sup> (aber T. 2 <sup>d</sup> )
8	Clf I 1–12	B: ohne Bogen (wahrscheinlich auch in A)
11	Fg II	A: ohne <i>dim.</i>
14, 20	alle	A: ohne <i>Poco</i>
14	Cor I–III	A: ganzer Takt (Haltebogen nicht notiert)
14	Cb 1	A: <i>p</i> statt <i>pp</i>
25	S 2	B: <i>p</i> statt <i>pp</i>
27	VI I/II 1–5	B: <i>p</i> statt <i>pp</i>
27	Cb 1	B: <i>p</i> statt <i>pp</i>
28	Fg I/II	B: Decresc.-Gabel
28	VI II	B: Decresc.-Gabel
28	S solo <sup>d</sup>	B: Decresc.-Gabel
28	VI I <sup>d</sup>	B: Decresc.-Gabel
29	Ob	B: Decresc.-Gabel (Bogen 2–3 so auch in A)
32	Ob	A: <i>mezza voce</i>
39	alle	A: <i>mezza voce</i> und Metronomangabe
45	alle	A: ohne Bogen
45	alle	A: <i>f</i> statt <i>fz</i>
45	alle	A: ohne <i>poco a poco stringendo</i>
45	alle	A: jeweils ohne <i>#</i>
56	alle	A: jeweils ohne <i>#</i>
56	alle	A: jeweils mit Staccato
56	alle	A: untere Stimme <i>g</i> statt <i>fis</i>
56	alle	A: ohne Cresc.-Gabel
56	alle	A: ohne Metronomangabe
56	alle	A: ohne <i>ff</i>

57	Ob	A, B: ohne <i>#</i> (Warnakzidens) über <i>#</i>
57	Clf	A, B: ohne <i>b</i> über <i>#</i>
57	VI I 1–8	A, B: auf 1 statt 32tel-Note Vorschlagsnote <i>gis</i> <sup>2</sup> , das repetierte <i>gis</i> <sup>3</sup> dann als Abkürzung notiert; NA gleicht an VI II und Va an
57	VI II, Va 1	A: ohne <i>ff</i>
57	Vc, Cb 1	A: <i>fff</i> statt <i>ff</i>
59	Fl, Ob, Fg	A, B: mit <i>#</i> (Warnakzidens) über <i>#</i>
61	Fl, Clf, Fg	A, B: ohne <i>#</i> (Warnakzidens) über <i>#</i>
62–64	Tr I/II 3	B: <i>#</i> jeweils versehentlich vor Tr II statt vor Tr I
65	Va 1–4	A: Korrekturen, unleserlich
66	VI I 1	B: ohne <i>&gt;</i>
67–68	S Solo	A: ohne Melismenbogen
68	Clf II 5	A: ohne <i>#</i>
71	SATB 2	B: ohne <i>ff</i>
75	SB solo	A: ohne Akzent
75	ATB	A: mit Angabe <i>molto uhe.</i>
75, 76	alle	A: ohne <i>rit.</i> und <i>in te.</i>
76	Trb b, Tb 2	B: <i>f</i> und <i>&gt;</i> statt <i>fz</i>
76	Tri 2	B: ohne <i>ff</i>
76	Str	A: <i>fff</i> statt <i>fz</i>
78	Trb b, Tb 2	B: ohne <i>fz</i>
78	VI I 5, 12	A: jeweils
78	VI II 12	A: <i>ffz</i> statt <i>fz</i>
79	Fl II 16	B: <i>ffz</i> statt <i>fz</i>
80	Timp, Tri 1	
80	Timp 2	
81	Timp 2	
83	Clf I/II	
83	VI I 10	
83	Vc, Cb 1	
85	Vc	
85, 87	Vc	
87	Vc	
87	Vc	

PROBEE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

